

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 180.

Samstag den 4. August

1877.

Staatssteuer.

Die Rate pro August ist bis zum 8. d. Mts. fällig.
Königl. Steuerklasse I., Driantenstraße 22.

Submissions-Ausschreiben

für Ausführung der gußeisernen Treppenträger
am Hospitalbau zu Wiesbaden, insbesondere am
Verwaltungsgebäude.

Rosensantrag, Bedingungen und Zeichnungen sind auf dem
Bureau der Bauverwaltung, Castellstraße 2, Parterre, von Samstag
den 4. August 1. Z. an täglich Vormittags von 9-12 Uhr und
Nachmittags von 3-5 Uhr einzusehen.

Submissionsofferten sind mit entsprechender Aufschrift versiegelt
und portofrei bis Freitag den 10. August 1. Z. Vor-
mittags 10 Uhr bei der Bürgermeisterei, Zimmer No. 17,
eingureichen, woselbst sie in Gegenwart der etwa erschienenen Sub-
mittenten eröffnet werden.

Wiesbaden, den 2. August 1877. Der Oberbürgermeister.
Lang.

Submissions-Ausschreiben

für Ausführung der Thonwaaren am Hospitalbau
zu Wiesbaden, insbesondere am Verwaltungs-
Gebäude.

Rosensantrag, Bedingungen und Zeichnungen sind auf dem
Bureau des Herrn Baumeisters Ed. Mecklenburg, Adolph-
straße 16, 1. Stock, von Montag den 6. August an täglich Vor-
mittags von 9-12 Uhr und Nachmittags von 3-5 Uhr einzusehen.

Submissionsofferten sind mit entsprechender Aufschrift versiegelt
und portofrei bis Freitag den 10. August 1. Z. Vor-
mittags 10 Uhr bei der Bürgermeisterei, Zimmer No. 17,
eingureichen, woselbst sie in Gegenwart der etwa erschienenen Sub-
mittenten eröffnet werden.

Wiesbaden, den 2. August 1877. Der Oberbürgermeister.
Lang.

Curhaus zu Wiesbaden.

Montag den 6. August Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Doppel-Militär-Concert.

Im zweiten Theile des Concertes:

Grosses militärisches Polpourri

von Saro,

angeführt von der Capelle des 80. Infanterie-Regmts., dem
Trompetercorps der 2. Abth. Nass. Feld-Art.-Regmts. No. 27
und dem Tambourcorps des 1. Bat. 80. Inf.-Regmts.

Während des Potpourris:

Bombardement und bengalische Beleuchtung.

Bei ungünstiger Witterung: Concert im Saale.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Neroberger 1873^{er}.

Von heute an einen ausgezeichneten 1873er Neroberger Wein per
Schoppen 40 Pf. empfiehlt Jac. Stengel in Sonnenberg.

Kriegerverein „Germania“.

Zur Erinnerungsfeier der Schlachten bei
Weissenburg und Wörth Sonntag den
5. August von 3 Uhr ab (bei günstiger
Witterung) Waldfest unter den Eichen,
wozu wir unsere Mitglieder, sowie ein verehrliches
Publikum höflichst einladen mit dem Bemerken,
daß für Unterhaltung, gute Speisen und Ge-
tränke bestens gesorgt ist.

185

Der Vorstand.

Kriegerverein „Allemannia“.

Zur Erinnerungsfeier der Schlachten bei Wörth
und Weissenburg beehrt sich der Verein alle Kameraden
Vereine, Bekannte und Freunde zu einem bei günstiger Witterung
am Sonntag den 5. August cr. auf dem Speierskopf
abzuhaltenden Waldfeste ergebenst einzuladen.

Die Mitglieder des Vereins und alle Diejenigen, die gesonnen
sind, dem mit Musik abmarschirenden Zuge sich anschließen zu
wollen, werden gebeten, sich gef. pünktlich Nachmittags 1 Uhr
am Mauritiusplatz einzufinden.

Für gefellige Unterhaltung, gute Getränke,
Speisen etc. hat der Verein bestens Sorge getragen.

79

Der Vorstand.

Grösstes Lager

in

Regenmänteln.

Anfertigung nach Maass.

Gebr. Reifenberg,

23 Langgasse 23.

7195

Ein Pinscher (Rattensänger) ist billig abgegeben. Näheres
beim Portier Wilhelmstraße 44. 7194

Bohnen-Maschinen

zu verleihen per Stunde 25 Pfg. 6995
G. Eberhardt, Langgasse 18.

Bohnen-schneidmaschinen sind pro Stunde zu 15 Pfg. zu verleihen Adlerstraße 36, Parterre. 6898



Neu! Eisschränke Neu!
mit Schladentwollefüllung und Kurbelverschluß empfiehlt als das Beste

Fr. Lochhass,
Metzgergasse 31.

Preislisten gratis und franco. 2740

Norwegisches

Eiswasser-Block-Eis

empfehlen en gros & en détail 4184
Friedr. Jäger, Hofconditor.

Bordeaux-Flaschen, soweit der Vorrath reicht, ab Lager Mkf. 7.50. per Hundert kleine Burgstraße 1. 6870

Pfandleih-Anstalt Kaiser, 3 Häfnergasse 3,

leiht Geld auf Gold, Silber, Uhren, Möbel und alle Werthgegenstände zu billigen Zinsen. Beträge von 100 Mark bis 3000 Mark werden extra vereinbart. 4522

Geschwister Sterzel, 13 Wellrißstraße 13,

empfehlen sich den geehrten Damen im Frisiren, sowie im Anfertigen aller Saararbeiten von Ausfallhaaren. Zöpfe, Locken und Chignons werden schnell und billig besorgt. 12722

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federreinigen in und außer dem Hause.
Frau Hanstein Wwe.,
Webergasse 42, Hinterhaus. 6262

Sargmagazin Nerostraße 34.

Neue und getragene Kleider, Möbel und Betten zu verkaufen bei Frau Kaiser, Häfnergasse 3. 11243

Eine Zither, noch in sehr gutem Zustande, nebst Zitherschule zu verkaufen. Näh. Expedition. 7197

Tannusstraße 28 sind die sehr gut erhaltenen Möbel von ca. 8 Zimmern, mehrere Garnituren, 2- und 3armige Sesselstühle etc. im Ganzen oder einzeln preiswürdig zu verkaufen. 5311

Ein Krankenwagen billig zu verk. Faulbrunnenstr. 1. 6231
Leichter Krankenwagen zu kaufen gesucht. Näh. Exp. 7120

Zwei complete 1 Meter breite Bodeitreppen, 20 und 22 Trittsufen aus Eichenholz, mit 16 1/2 Centimeter Steigung und 30 Centimeter Austritt, für Stodwertshöhen von 3,45 oder 3,50 Mt. sind billig zu verkaufen Dohbeimerstraße 50. 5745

Eine mod. Bettstelle mit Federrabme billig Walramstr. 29. 6542

Ein Kanape ist billig zu verkaufen Schutgasse 4. 2693

Wiesstraße 18 sind Möbel zu verkaufen. 5680

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und gut und schnell besorgt Langgasse 12, Vorderhaus. Näheres daselbst 2 Stiegen hoch. 4099

Dohbeimerstraße 18 sind Rosenkartoffeln per Kumpf 35 Pfg. zu haben. 7126

Ein Kaufmann empfiehlt sich im Anlegen und Bearbeiten von Geschäftsbüchern. Englische und französische Correspondenz, Uebersetzung etc. Näh. Exped. 6476

Wichtig für Damen.

Bechre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich die Amerikanische Brillant-Glanz-Bügeleisen

im Zeitraume von 1/2 Stunde praktisch lehre. Bemerkte, daß die Hauptsache davon ein Kunstgriff ist, und garantire für den Erfolg. Jedes beliebige Bügeleisen kann dazu genommen werden. Nicht liegen zur Ansicht bereit. Um es Jedermann zu ermöglichen, betriebe das Honorar nur 1 Mark. Aufenthalt einige Tage.

Anna Weigel aus München, 7639 im Gasthaus zum Einhorn, Zimmer No. 11

Möbel-Verkauf Hochstätte 12

Eine rothe Blüschgarnitur, 1 Spiegelschrank, Secretäre, Schreib- und andere Kommoden, 6 vollständige, französische Betten, 4 elegante Goldspiegel mit Marmorplatten und Trumeau, andere Sopha's, tannene Bettstellen mit und ohne Rahmen, 40 gebrauchte Bettstellen. Alle neue Waaren werden, um damit zu räumen, um den Einkaufspreis verkauft. H. Martini. 23

Ein Kanape, Ueberzug Kollerleder, eine Brandtische (Eichenholz), ein Glasschrank und ein Kleiderschrank billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 6860

Ellenbogengasse 7 sind neue Kanape's billig zu verkaufen. 7177

Ein Pinscherhund dachter Race ist billig zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 6199

Maschinen-Nähmaschinen der alle 2 Pf. Webergasse 18, l. 7208
ein in gutem Zustande sich befindlicher Metzger- oder Rindwagen ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres bei Philipp Rücker, Langgasse 23. 7181

Buchführung

einfache oder doppelte, wird ertheilt. Näh. Exped. 6477
Ein rentables Geschäft wird zu übernehmen gesucht. Offerten nebst näheren Angaben beliebe man an die Expedition d. Bl. unter M. R. 801 zu richten. 7188

English, French and Music.

Ein junger Lehrer mit vorzüglichen Zeugnissen und Referenzen, der längere Zeit in London und Paris gelebt, fließend englisch und französisch spricht, wünscht in einer Familie Wiesbadens den Unterricht in vorstehenden Fächern zu übernehmen. Ansprüche: Nur freie Station in oder außer dem Hause. Eintritt sofort. Offerten unter H. B. werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 7187

Eine tüchtige Clavier-Lehrerin

wird für ein Musik-Institut gesucht. Auskunft ertheilt die Expedition d. Bl. 7075

Anständige Leute in Sonnenberg nehmen ein Kind in Pflege. Näheres Maurergasse 1, 1 Stiege hoch. 6466

Für ein 10 Monate altes Kind werden gute Pflegeeltern gesucht. Näh. Faulbrunnenstraße 1, Ecke der Kirchgasse, 3. Stod. 7198

Verloren, vertauscht und gefunden:

Einige Gegenstände sind vermisst worden. Wer sie findet, bitte an die Expedition zu senden. 7207

Verloren

ein Damenschlüssel. Der redliche Finder wird gebeten, denselben Schwalbacherstraße 41, eine Stiege hoch, gegen Belohnung abzugeben. 7207

Ein neuer Socken, grau-braun, in der kleinen Kirchgasse verloren. Abzug bei der Obfrau auf dem Mauritiusplatz. 7205

ere Leder
Rechnu
Expedit
Serloren
ein ge
Anusfrage

Imm

3 fast
steute B
Berleitung
ufen. D
position d.
3 verkauf
den Erfolge
er ohne In
l. Becker

Ein

3 verkauf
eine elegant
ist zu v
ein prachtb
100 Ruth
A. Be

in arondier
Nähere
Ein Ake
Nähe rentabel,
eine Nachp
Zinsgabi
der Expediti
2000 fl.

300,00

Eigenhumsbor
wert ausbezahl
Kriegsasse 12.

24,000

ist in besser

200

Nähers in der

50,000

getheilt, a
Welder a
Nähers

Ein verf. Bi
Ein Mädchen
Wochen des
zwei Mädch
monatlich
eine Frau ju
eine Bügleri
eine Haus
Nähers

ein F
eine F
eine F

ein F
eine F
eine F

ein F
eine F
eine F

ein F
eine F
eine F

ein F
eine F
eine F

ein F
eine F
eine F

ein F
eine F
eine F

ein F
eine F
eine F

eine lederne Briefftasche mit verschiedenen Notizen
 und Rechnungen verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung
 in der Expedition d. Bl. 7209
 verloren von der Taunusstraße in die Wilhelmstraße und
 ein goldener Ohrring. Abzugeben gegen Belohnung
 Taunusstraße 41. 7175

Immobilien, Kapitalien &c.

3 fast unmittelbarer Nähe des Curhauses ist eine elegant
 prunkvolle Villa mit schönem Garten, sowie mit Gas- und
 Wasserleitung versehen, unter günstigen Bedingungen zu ver-
 kaufen. Offerten von Selbstkäufern unter C. B. 73 durch die
 Expedition d. Bl. erbeten. 7089
 3 verkaufen ein Haus mit großen Räumlichkeiten, worin mit
 dem Erfolge dauernde Wirtschaft betrieben wird, gleichviel mit
 oder ohne Inventar. Beste Zahlungsbedingungen. Näheres bei
 A. Becker, Kirchgasse 12. 6064

Ein kleines Landhaus

3 zu verkaufen Marktstraße 7b. 18492
 Eine elegante herrschaftliche Villa, unmittelbar am Cur-
 haus, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Exped. 8998
 Ein prachtvolles Landhaus mit Veranda durch zwei Stagen
 mit 100 Ruthen Garten ist abtheilungshalber billig zu verkaufen
 bei A. Becker, Kirchgasse 12. 6062

Zu verkaufen

3 verandirt Bauplatz Ecke der Adolphsallee und Adelsheid-
 tinger. Näheres Schwalbacherstraße 32, Parterre. 6826
 Ein Acker in guter Lage, 70 Ruthen haltend, für Bau-
 ziele rentabel, ist zu verkaufen. Näheres Expedition. 6791
 Eine Nachhypothek von 1200 Mark wird von einem pünkt-
 lichen Zinszahler im Laufe dieses Monats zu cediren gesucht.
 Näh. der Expedition d. Bl. 6380
 2000 fl. auf 2. Hypothek werden sofort gesucht. Näheres
 in der Expedition d. Bl. 6982

300,000 Mark sind auf erste und zweite Hypo-
 theken auszuleihen; auch werden
 Eigentumsvorbehalte von Häusern und Gütern übernommen und
 sofort auszubezahlt gegen billige Berechnung. Näh. bei A. Becker,
 Kirchgasse 12. 6061

24,000 Mark auf gute, erste Hypothek (Object: neues
 Haus in besser Lage) sofort zu leihen gesucht. Näh. Exped. 6800
 2000 Mark auf 2. Hypothek gegen doppelte,
 gerichtliche Sicherheit gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 399

30,000 Mark auf 1. und 30,000 Mark auf 2. Hypothek,
 getheilt, auszuleihen. Näh. Exped. 6955
 Gelder auf Wechsel werden in jeder beliebigen Höhe abge-
 geben. Näheres bei A. Becker, Kirchgasse 12. 6064

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein verf. Bügelmädchen sucht Privatstunden. Näh. Hermannstr. 7.
 Ein Mädchen i. Besch. i. Waschen. N. Hellmundstr. 11, Döhl. 7200
 Ein geflestes Mädchen, dessen Herrschaft verreis, sucht auf 6 bis
 8 Wochen des Tags über Beschäftigung. Näh. Expedition. 6844
 Zwei Mädchen suchen Beschäftigung im Waschen und Bühen oder
 sonstigen Monatsstellen an. Näh. Fleischstraße im Beckel'schen Gartenhaus.
 Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Helenenstr. 16, Hüb. Döhl. 7109
 Eine Büglerin sucht Privatstunden. Näheres Expedition. 7000
 Eine Haushälterin, welche Jahre lang der feinen, sowie
 in ärztlichen Küche vorgestanden hat, sucht für hier oder außer-
 halb eine Stelle. Die besten Zeugnisse stehen zur Verfügung.
 Näh. Expedition. 7048

Ein junges Mädchen von achtbaren Eltern und wohlgebildet
 sucht Stelle als Verkäuferin in einem feinen Kurz- oder Weiß-
 waaren-Geschäft; dasselbe spricht auch ziemlich französisch. Salaire
 nicht beansprucht, doch wäre freundliche Behandlung sehr erwünscht.
 Gefällige Offerten sub S. O. 22 bittet man in der Expedition
 d. Bl. abzugeben. 7080

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches selbst-
 ständig bürgerlich kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann,
 sucht Stelle durch Frau Steuernagel, Goldgasse 3. 7222

Stellen suchen: Eine gut empfohlene Herrschaftsköchin, sowie
 ein tüchtiges Bademädchen zum baldigen Eintritt durch Ritter,
 untere Webergasse 13. 409

Ein geflestes, zuverlässiges, mit guten Zeugnissen versehenes
 Mädchen, welches selbstständig einer guten Küche vorstehen kann,
 sucht entweder als Köchin oder in einer feinen Familie als Mädchen
 allein Stelle. Eintritt sogleich oder in 8 Tagen. Näh. Dranien-
 straße 17, eine Treppe hoch. 7170

Ein junges, reinliches Mädchen aus guter Familie sucht Stelle.
 Näheres Saalgasse 4, II. 7181

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht und Liebe zu
 Kindern hat, sucht auf gleich Stelle. Näheres Dohheimerstraße 11,
 Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 7191

Ein braves Mädchen von auswärtig, welches bürgerlich kochen
 und gut bügeln kann, sowie alle Hausarbeiten versteht und gute
 Zeugnisse besitzt, sucht passende Stelle d. Frau Birek, II. Weberg. 5.

Ein anständiger, solider, mit guten Zeugnissen versehener, junger
 Mann sucht Stelle als Hausbursche oder ähnl. Beschäft. N. Exp. 7173

Kellner, Diener und Hausburschen suchen Stellen durch
 Ritter, untere Webergasse 13. 409

Zwei Hausburschen suchen Stelle. Stellenjüngende Personen
 können Stellen und Logis erhalten.

Joh. Schmidt, Taunusstraße 21. 7182

Personen, die gesucht werden:

Ein Monatmädchen auf gleich gesucht Nühlgasse 13, 3 St. 7211

Ein katholisches Mädchen mit guten Zeugnissen für Hausarbeit
 auf's Band gesucht. Näh. Adolphsberg 2 im 3. Stod. 7174

Ein Dienstmädchen zum sofort. Eintritt gesucht Kirchgasse 28. 7094

Dienstmädchen mit guten Zeugnissen gef. Langgasse 10. 7161

Ein ordentliches Mädchen kann sofort eintreten Metzgergasse 37
 im Erdleben. 6941

Eine feinere Restaurationsköchin gesucht durch
 Ritter, untere Webergasse 13. 409

Auf gleich zu einer Dame gesucht eine Person, welche im Kleider-
 machen vollkommen ist, sowie auch bügeln kann. Näh. Exped. 7022

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen wird zu
 Mitte August gesucht große Burgstraße 11, 2 Stiegen hoch. 6884

Ein mit Ringofenbrand vertrauter Brennmeister, der Caution
 stellen kann, wird als Theilhaber eines Ziegeleigeschäftes zu engagiren
 gesucht. Näh. Adolphsallee 6. 6396

Für Anfang October suchen wir einen mit
 tüchtigen Vorkenntnissen ausgerüsteten jungen Mann
 als Lehrling.

Jurany & Hensel.

(C. Hensel.) 35

Ein gewandter, junger Mann für die Kaffeeküche zum Spülen
 auf sogleich gesucht im „Hotel Victoria“. 7124

Langgasse 22

wird ein Gärtner gesucht. 7172

Ein zuverlässiger, militärfreier, mit guten Zeugnissen versehener
 Kutscher, der etwas Gartenarbeit versteht, wird von einem Arzte
 gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 7176

Gesucht: 1 Kutscher und 1 Diener nach Homburg, sowie
 1 Diener für hier d. Frau Birek, II. Webergasse 5. 7216

Stellensuchenden jedweder Branche
 kann das seit Jahren renommirte Bureau Germania zu
 Dresden auf's Wärmste empfohlen werden. 7193

Wegen Ueberproduction habe ich

300 Stück weiße Leinwand zu verkaufen.

Gute, kräftige Waare mit Handgespinnst à Stück 74 Cmt. breit, 60 Meter lang, 10 1/2 bis 11 Rilo schwer, nur 37 Pf. 50 Pf. Auf Verlangen sende ich 1/2 Stück per Post oder 2 Stück per Bahn franco gegen Nachnahme. Auch stehen Muster Leinwand von 74 Cmt. bis 165 Cmt. Breite in vielen verschiedenen Sorten, sowie Tischzeug, Handtücher, Taschentücher u. s. w. meiner Fabrikation zu Diensten. Die Preise sind sehr billig gestellt, um mein großes Lager von allen Sorten etwas zu räumen. Adresse: **Wilhelm Kühlmorgen in Olbersdorf, postlagernd Zittau in Sachsen.** (H. 3106)

Liebig's selbstthätiges Backmehl und Liebig's Pudding-Pulver.

In einer Stunde den schönsten Topfsuchen, in 5 Minuten den delicatesten Vanille-, Mandel- oder Schokoladepudding herzustellen. Das Paket Mehl kostet 40 Pf., das Paket Pudding-Pulver zu Mandel- und Vanille-Pudding 25 Pf., zu Schokolade-Pudding 40 Pf.

Nichts übertrifft diese Fabrikate.

Niederlagen bei **C. Acker, Hoflieferant, Aug. Engel, Hoflieferant, Justus Assmann, A. Schirg, Hoflieferant** und **Heinr. Hanstein in Wiesbaden.** (H. 01161 a.)

Geschäfts-Empfehlung.

Hiermit einer geehrten Nachbarschaft, Freunden und Odnern die ergebene Anzeige, daß ich mit dem Heutigen die

Bäckerei des Hrn. Dietrich, Michelsberg 22, übernommen habe und wird es mein ganzes Bestreben sein, durch **gute Waare** und aufmerksame Bedienung mir das Vertrauen meiner verehrten Abnehmer zu erwerben.
7214 Achtungsvoll **Peter Nagel, Michelsberg 22.**

Von heute an habe mein **Stellen-Nachweise-Bureau** in das Haus **Heine Webergasse 5** Frau **Birek.** früher Bahnhofsstraße 10a. 7215 verlegt.

Billig! Ludwig Scheid, Billig!

Nerokstraße 15, 112

liefert **Mineral- und Süßwasser-Bäder** zu jeder Tageszeit **billigst!**

Möbel-Magazin.

Ich Unterzeichneter erlaube mir dem verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich unter dem Heutigen mein **Lager selbstangefertigter Möbel Friedrichstraße 39** eröffnet habe und halte dasselbe zum Besuche bestens empfohlen. Nicht vorräthige Zimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Möbel werden auf Verlangen nach Zeichnung in kurzer Zeit angefertigt.
7036 **M. Blumer, Hof-Schreiner.**

Knochen, Lumpen, Papier, alte Metalle etc. 7212

läuft in und außer dem Hause **Carl Jäger, Stiftstraße 3.**
Für Geschäftsleute, als: Gasthalter, Restaurateure, Metzger, Schlosser, Buchbinder, Tapezire, Schneider, Confections-Geschäfte, Glaser, Kaufleute, Buchhandlungen, Buchdruckereien u., zur Nachricht, daß ich die Abfälle aus diesen Geschäften jederzeit prompt und pünktlich gegen Zahlung der üblichen realen Preise durch zuverlässige Arbeiter abholen lasse. Um gef. Aufträge bittet **D. D.**

Gesucht wird ein kleiner **Petroleum-Ofen** zur Miethe auf einige Wochen. Adressen mit Preisangabe sub Chiffre H. 22 in der Exped. d. Bl. niederlegen. 7189

Billig zu verkaufen:

Ein- und zweithürige **Kleiderschränke** (neu), Nachtschöen und eine **gebrauchte Bettstelle** **Karlstraße 38.** 7190

Der **Einmachessig** meiner Fabrik, woben eine Probe dem Herrn Geh. Hofrath Professor Dr. R. Fresenius zu Wiesbaden zustellte, ergab nach vorgenommener genauer Analyse folgendes Resultat:

Attest

für Herrn **Gustav Prinz, Schierstein.**

Die Essigprobe, welche Sie mir am 6. d. Mts. zur Probe übergaben, enthält vorgenommener genauer Untersuchung in 100 Gewichtstheilen:

Essigsäurehydrat	8,32
Alkohol	0,72
Extract	0,32
(Darin anorganische Substanzen 0,09.)	
Wasser	90,74
	100,00

Fremde freie Säuren (Schwefelsäure, Salpetersäure, Salzsäure) enthält der Essig nicht.

Wiesbaden, den 11. Juli 1877.

(ges.) **Dr. R. Fresenius**

Dieser **ff. Einmachessig**, welcher, wie aus Vorstehendem ersichtlich, äußerst rein ist, zur Haltbarkeit mehr als andere Säure und Alkohol besitzt, im Bezug auf Feinheit durch Extractivstoffe alles Gewünschte bietet, ist für **Wiesbaden** haben bei den Herren:

- Ferdinand Alexi, Michelsberg 9.**
 - Justus Assmann, Ecke der Moritz- u. Adelsbaderstraße.**
 - Carl Böppler, Ecke der Oranien- und Rheinstraße.**
 - Heinrich Bossong, Kirchgasse 18.**
 - W. Hansohn, Frauenstraße 4.**
 - Wilh. Klärner, Ecke der Walram- und Emmerstraße.**
 - W. Knapp, Ecke der Welltrich- und Walramstraße 11.**
 - Georg Mades, Ecke der Moritz- und Rheinstraße 22.**
 - Ferd. Mann, Ecke der Herrnmühlgasse und Burgstraße.**
 - W. Müller, Bleichstraße 8 und 10.**
 - Philipp Nagel, Neugasse 3.**
 - Ph. Rambour, Ecke der Hermann- u. Walramstraße.**
 - Ph. Reuscher, Kirchgasse 37.**
 - A. Schirg, Königl. Hoflieferant, Schillerplatz 2.**
 - C. W. Schmidt, Metzgergasse 25.**
 - Franz Strasburger, Ecke der Kirchgasse und Brunnenstraße 1a.**
 - J. A. Volrath** (vorm. A. Thon), Schwalbacherstraße.
 - E. Weygandt, Kirchgasse 8.**
- Schierstein, a. Rh., im Juli 1877.

6864

Gustav Prinz

Alte Kartoffeln zu kaufen gesucht **Feldstraße 18.**

Kinder-Wäsche:

Kinder-Hemden von den einfachsten bis zu den feinsten in allen Grössen,

Kinder-Höschen mit und ohne Stickerei,
Kinder-Röckchen in Shirting, Piqué und Flanell,
Kinder-Kleidchen von den einfachsten bis zu den feinsten,
Kinder-Jäckchen und **-Hütchen**,

Knaben-Hemden in allen Grössen und Qualitäten in solider Waare — nur eignes Fabrikat — zu den billigsten Preisen bei

Georg Hofmann, 14 Langgasse 14,

5766 **Strumpfwaren- & Wäsche-Manufactur.**

Ausgesetzt!

Um gänzlich mit den noch vorhandenen fertigen Artikeln vor der Herbst-Saison zu räumen, habe ich folgende Waaren bedeutend unter Einkaufspreisen heruntergesetzt: **Wollene** und **Seiden-Costumes**, **Polonaisen** und **Ueberwürfe**, **Seiden- und Sammgarn-Paletots**, **Fichus** und **Regenmäntel**, **Sonnenschirme** und **En-tout-cas**, **elegante Pariser Modellhüte**.
G. Ph. Kässberger, Hoflieferant,
 7171 **Webergasse 10.**

Wegen vorgerückter Saison

zu herabgesetzten Preisen: Alle **Hüte** in Stroh, Bast, Koffhaar und Lizen für Damen und Kinder, Blumen, Bänder, Federn, Schleier, Ätze, Spitzen, sowie noch eine sehr schöne Auswahl in feinen und einfacheren garnirten Damen- und Kinder-Hüten bei
 357 **F. Lehmann**, Golbasse, Ecke der Grabenstraße.

Torchon-Spitzen

in weiß und grau zu äußerst billigen Preisen bei
E. & F. Spohr,
 6621 **Rixgasse 32, Ecke des Michelsbergs.**

Wirthschafts-Empfehlung.

Allen Freunden, Gönnern und Bekannten zur Nachricht, daß ich außer meiner **Bäckerei**, Michelsberg 9a, auch noch eine **Weinstube** nach Mainzer Art errichtet habe, indem die **Weine** direct vom **Fass** mit **Eisfäßler** versehen sind, deshalb stets **kalt** und **frisch** verzapft werden, und empfehle einen **reinen 1875er** zu 20, 25 und 35 Pfg. per 1/2 Schoppen.

Einem zahlreichen Besuch entgegengehend, zeichnet
 7210 **A. Bossong**, Michelsberg 9a.

„Hotel zur Rheinlust in Biebrich“.

In- und ausländische Biere, reingehaltene Weine.
Billige Preise. 4307

Restauration Rieser,

41 Schwalbacherstraße 41. 313

Heute Samstag **Frei-Concert.**
 Abends:

Guter Tischwein per Liter 40 Pf.

in Gebinden von 20 Liter an frei in's Haus geliefert.
 4247 **Georg Saurmann**, Weinhandlung, Karlsruferstraße 15.

Flaschenbier in jedem Quantum wird ins Haus geliefert durch **Ferd. Grossmann**, Wellstrasse 44. 4733
 Bestellungen nimmt auch Herr **Wagner**, Nerostrasse 1, entgegen.

Gute Frühbirnen und **Endivien-Salatpflanzen** bei Gärtner **Ph. Walther**, Schiersteiner Chaussee. 7192

Beste Sorte **Frühkartoffeln** per Kumpf 34 Pfg., sowie **Bohnen** zu haben **Northstraße 6**, Hth., 1 Stiege hoch. 7199

Bekanntmachung.

Sonntag den 5. August l. J. Vormittags 9 Uhr sollen die **Plätze in der Synagoge** in der üblichen Weise auf ein weiteres Jahr in der Synagoge verpachtet werden.

Wiesbaden, den 30. Juli 1877.

78 **Der Vorstand der israel. Cultusgemeinde.**

Corhaus zu Wiesbaden.

Nordpol-Gemälde-Ausstellung

von **J. L. Wensel.** 6501

Täglich geöffnet von 10—1 Uhr, von 3—8 Uhr.
Entrée 1 Mk., Kinder 50 Pf. 6501

Geflügelzucht-Verein.

183
 Heute Abend 8 1/2 Uhr: **Zusammenkunft** im Vereinslokale.

Restaurant Dietenmühle.

Heute Samstag den 4. August:

Cyroler National-Concert

der berühmten

Innthalener Sängergesellschaft

Hans Lechner,

bestehend aus 3 Damen und 3 Herren in ihrer Landestracht.
Anfang 6 Uhr. — Entrée 30 Pfg. 7183

Männergesangverein „Union“.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß der auf morgen Sonntag den 5. August projectirte Ausflug nach Schierstein bestimmt stattfindet. Abmarsch präcis 1 Uhr von der oberen Rheinstraße. Um das getroffene Arrangement richtig ausführen zu können, ersuchen wir sämtliche Mitglieder (mit Gepäc) zeitig am Plage zu sein.
 211 **Der Vorstand.**

Katholischer Kirchenchor.

Waldfest

(bei günstiger Witterung)

Sonntag den 5. August, oberhalb der Walkmühle unter den Eichen. Hierzu ladet die Mitglieder, sowie alle Freunde des Chors ergebenst ein **Der Vorstand.**

NB. Für **Unterhaltung, Speisen** und **Getränke** ist bestens gesorgt. 71

Krieger-Verein zu Bierstadt.

Zur Feier des 5. **Stiftungsfestes** unseres Vereins, welches **Sonntag den 5. August** unter gütiger Mitwirkung des **Bierstadter Gesangvereins** und der **Capelle der Biebricher Unteroffizierschule** auf dem Festplatze am Eingang der Wiesbadener Chaussee stattfindet, ladet ergebenst ein **Der Vorstand.**
 7073

Turn-Verein.

Vorläufige Anzeige!

178

Es ist beschlossen worden, den **99. Geburtstag Jahn's** Sonntag den 12. August auf dem „**Neroberg**“ zu feiern, worauf wir unsere Mitglieder und Freunde der Turnerei aufmerksam machen; außerdem findet Abends vorher im „**Deutschen Hof**“ eine **Vorfeier** statt. **Der Vorstand.**

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Gesucht von zwei ruhigen Leuten auf den 1. October eine un-möblirte Wohnung von 3 Zimmern, Küche zc. im Preise von 300—360 M. Offerten unter A. B. 36 an die Exped. erb. 7179
 Eine ältere Dame sucht ein unmöblirtes Logis von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör in der Nähe der Taunus- oder Röderstraße. Näh. in der Exped. d. Bl. 7196
 Gesucht ein unmöblirtes Zimmer auf 1. October. Anerbieten unter A. P. sind in der Expedition d. Bl. abzugeben. 7085

Angebote:

Adolphstraße 5, Stb. I. ist ein möbl. Zimmer zu verm. 7077
 Bleichstraße 1 ist ein möblirtes Parterre-Zimmer zu verm. 7032
 Bleichstraße 8 ist eine schöne, große Mansarde zu verm. 7006

Elisabethenstraße 11

ist eine möblirte Wohnung mit Küche zu vermieten. 4311
 Ellenbogen-gasse 13, 1 Tr. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 7138

In der Villa Gartenstraße 4 b,

ganz in der Nähe des Parks und des Curhauses, Wohnung und Pension, warme und kalte Bäder im Hause. 3091
 Hirschgraben 12 ist sogleich oder 1. October eine Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu verm. 7219

Hochstätte 20

ist ein möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 5973
 Hirschgasse 13, Hsth., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 6858
 Leberberg 1 sind zwei Wohnungen, enthaltend je 5 Zimmer, Küche und Zubehör, vom 1. September an zu vermieten. Näh. daselbst und im Rhein-Hotel, Zimmer 6. 7046

Lehrstraße 1 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 7043
 Louisestraße 35 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf den 1. October zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 7185

Ecke der Nerostraße und Saalgasse ist der 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller, auf 1. October zu vermieten. 7202

Nerostraße 4 ist ein freundliches Dachlogis an ordentliche Leute auf gleich oder 1. October billig zu vermieten. 7203

Nerostrasse 21, Seitenbau, ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 6454

Oranienstraße 4, Bel-Etage, sind 4 möblirte Zimmer, zusammen oder einzeln, mit oder ohne Pension zu vermieten. 6056

Querstraße 1

sind in der Bel-Etage gut möblirte Zimmer mit Balkon, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 7066

Rheinstrasse 33

sind möblirte Zimmer zu vermieten. 5900
 Rheinstraße 61 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. N. Dohheimerstr. 28. 5591
 Kleine Schwalbacherstraße 9 im 1. Stock ist eine Wohnung zu vermieten. 7213

Sonnenbergerstraße

sind elegant möblirte Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 891
Sonnenbergerstraße 34, frisch und anmuthig am Park gelegen, sind einige geräumige Zimmer, möblirt und mit Balkon, mit oder ohne Pension, miethfrei. 7073

Eine Wohnung in der Adelheidstraße von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October für 320 M. zu verm. Näh. Exp. 6239

Eine Mansarde und eine kleine Küche sofort zu vermieten kleine Webergasse 5. Näheres im 1. Stock. 7218

Diebricher Chaussee in der Gärtnerei von M. König ist eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller und sonstigem Zubehör an eine stille Familie auf den 1. October zu vermieten. 4049

Eine angenehm gelegene Parterre-Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör und Mitbenutzung des Gartens ist billig sofort oder per 1. October zu vermieten. Anfragen unter A. B. 9 in der Expedition d. Bl. erbeten. 7058
 Langgasse 31 ist der von Herrn Blumenhändler Heck innegehabte Laden auf 1. October zu vermieten. 7221

Bahnhofstraße 8

ist ein geräumiges Lagerhaus mit Stallung, Mitbenutzung des Hofraumes, Comptoir event. auch Wohnung, zu vermieten. 7068

Ein Arbeiter erhält Logis Bleichstraße 33, Hinterh., 3. St. 7009
 Mehrgasse 21, 1 St. h., findet ein rechl. Arbeiter Logis. 5146
 Arbeiter können Logis erhalten Feldstraße 8, eine Stiege hoch. 5967
 Reinliche Leute finden Kost und Logis Lehrstraße 1a, Parterre. 3562
 Ein anständiger Mann erhält Schloßkelle Mauergasse 7. 7220

Familien-Pension Parkstrasse 1.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Anzeige, daß unser innigstgeliebtes, jüngstes Söhnchen, **Franz**, heute Vormittags 7 Uhr im Alter von 10 Monaten und 12 Tagen nach kurzem Leiden sanft entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Eltern:

Conrad Roth.

Johanna Roth, geb. Schüh.

Wiesbaden, den 2. August 1877. 7204

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden, 2. August.

Geboren: Am 28. Juli, dem Tagelöhner Carl Himmerich e. L. — Am 26. Juli, e. unehel. L., R. Sophie. — Am 1. Aug., dem Gastwirth Jacob Struth e. L. — Am 1. Aug., dem Kaiser Philipp Ohlmaier e. S., R. Carl.

Aufgeboren: Der Schlosser Josef Müller von Bingen, wohnh. zu Badesheim, früher zu Bingen wohnh., und Marie Elisabeth Saueressig von Bornich, v. St. Goarshausen, wohnh. zu Badesheim, früher dasier wohnh. — Der Königl. Hauptmann a. D. Albert Louis Leonhard Teisler von Castell bei Mainz, wohnh. dasier, früher zu Castell wohnh., und Marie Henriette Baß von Leipzig, wohnh. dasier.

Gestorben: Am 1. Aug., Eka, L. des Steinhauergehilfen Bernhard Herrmann, alt 3 J. 4 M. 21 T. — Am 2. Aug., Franz Anton, S. des Kaufmanns Conrad Roth, alt 10 M. 12 T. — Am 2. Aug., Therese Emma, unehelich, alt 1 M. 15 T.

Evangelische Kirche.

X. p. Tr.

Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Conj.-Rath Dhlj.
 Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Siemendorff.
 Nachmittagsgottesdienst 2 Uhr: Herr Pfarrer Bidel.
 Besuche in der neuen Schule 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.
 Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Bidel.
 Donnerstag den 9. August Abends 6 Uhr: Bibelstunde im Saale der höheren Mädchenschule.

Katholischer Gottesdienst

in der Rothkirche Friedrichstraße 19.

11. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Heil. Messen sind 6 1/2, 6 3/4 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Sohamt mit Predigt 9 1/2 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Christenlehre.
 Täglich sind heil. Messen 5 1/2, 6 1/2, 7 und 9 Uhr.
 Dienstags, Mittwochs und Freitags 6 1/2 Uhr sind Schulmessen.
 Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelheidstraße 23.
 Am X. Sonntage nach Trinit. Vormittags 9 Uhr: Hauptgottesdienst.
 Pfarrer Hein.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 5. August Vormittags 9 1/2 Uhr: Heil. Messe und Predigt.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 5. August Vormittags 10 Uhr: Erbauungsstunde im neuen Rathhanssaale: Herr Prediger Siepe. Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).
 Samstag Abends 7 Uhr (kleine Kapelle), Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr
 (große Kapelle), Mittwoch Vormittags 10 1/2 Uhr (große Kapelle).

English Services
 by permission in the German Church in the Marktplatz.
 Tenth Sunday after Trinity.
 Matins, Sermon, Holy Communion at 11. 30. Evensong and
 Litany at 6. 30.

Mainz, 3. August. (Fruchtmarkt.) Auf dem heutigen Markte waren die Preise etwas billiger, wie in der Vormoche. Zu notiren ist: 200 Pfd. alter Weizen 28 Mk., 200 Pfd. neuer Weizen 25 Mk. 75 Pf. bis 26 Mk., 200 Pfd. altes Korn 21 Mk., 200 Pfd. neues Korn 18 Mk. 50 Pf. bis 18 Mk. 75 Pf. 200 Pfd. Gerste 19 Mk. 50 Pf. bis 20 Mk. Im Großhandel neuer ungarischer Weizen per Mitte August 26 Mk., russisches Korn 17 Mk. 75 Pf. Braumwein 50 Mk. bis 52 Mk. Rübsöl 39 Mk.

Hamburg, 1. Aug. (Wölln-Rindener 100 Lhr.-Loose.) Bei der heute stattgehabten Ziehung fiel der Hauptgewinn von 60,000 Lhr. auf No. 1478, 8000 Lhr. auf No. 111347, 4000 Lhr. auf No. 1466, 2000 Lhr. auf No. 117685, je 1000 Lhr. auf No. 1497 111328 und 117625, je 500 Lhr. auf No. 111346 und 117606, je 200 Lhr. auf No. 1451 111812 111827 117616 117628 117634 117649 178652 178655 178657 und 873687.

Braunschweig, 1. Aug. (Braunschweiger 20 Lhr.-Loose.) Bei der heute stattgehabten Serienziehung wurden folgende Serien gezogen: 2 674 700 1008 1041 1484 1811 1940 2076 2500 2592 2665 3347 3394 3657 3670 3938 4318 4366 4379 4794 4963 5025 5029 5792 6042 6253 6387 6633 6638 6755 6765 6774 7085 7285 7378 8390 8598 8937 9186 9203 9298 9485 9451 und 9468.

Gotha, 1. Aug. (Butareker 20 Fr.-Loose.) Bei der heute stattgehabten Ziehung wurden folgende Serien gezogen: 32 53 125 288 317 365 433 499 541 614 629 855 868 964 970 1075 1185 1169 1258 1372 1467 1605 1824 1844 2123 2191 2241 2260 2364 2890 2512 2552 2578 2597 2665 2678 2695 2722 2830 2920 2989 3008 3088 3060 3101 3163 3319 3365 3392 3442 3462 3463 3594 3721 3874 4075 4114 4152 4185 4263 4301 4328 4338 4390 4779 4797 4800 4903 4944 5001 5042 5085 5086 5331 5506 5523 5710 5723 5732 5797 5826 5848 5909 5962 6041 6048 6186 6166 6212 6221 6329 6353 6458 6575 6640 6648 6316 6832 6930 7072 7126 7298 7318 7405 7421 und 7498. Bei der Gewinnziehung fiel der Hauptgewinn von 40,000 Fr. auf No. 77 der Serie 4185, 5000 Fr. auf No. 12 der Serie 2552, 1000 Fr. auf No. 80 der Serie 288, No. 66 der Serie 1844, No. 80 der Serie 2678, No. 35 der Serie 2695 und No. 40 der Serie 4114.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1877. 2. August.	8 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Dinten) .	831,71	832,08	833,18	832,29
Thermometer (Reaumur) .	12,0	14,2	9,2	11,80
Dampfspannung (Bar. Lin.)	4,69	3,84	3,91	4,14
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	84,1	57,6	83,1	76,60
Rindrichtung u. Windstärke	N. W. N. W. N. W.	stille. lebhaft.	Schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	thm. heiter. ft. bewölkt. Sw. u. Ng. Sw. u. Ng.			völl. heiter.
Niedermenge pro □' in par. G.S.	—	—	77,4	—

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Notizen.

Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 3 bis 7 und Sonntag Vormittags von 11 1/2 bis 12 1/2 Uhr auf dem Bureau des Gewerksvereins, H. Schwalbacherstr. 2a.
 Musik am Rothbrunnen täglich Morgens 6 Uhr.
 Heute Samstag den 4. August.
 Höher-Preichenschule. Nachmittags von 2-5 Uhr: Unterricht.
 Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 8 1/2 und Abends 8 Uhr: Concert.
 Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Allgemeines Kulturturnen.
 Geselligkeits-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.
 Kriegerverein „Allemannia“. Abends 9 Uhr: Vereinsabend.
 Königl. Schauspiele. 188. Vorstellung. „Der Weichenseffler.“
 Lustspiel in 4 Akten von Gustav von Moser. Frau von Berndt: Fräulein Widmann, vom Thalia-Theater in Hamburg, als Gast.
 Morgen Sonntag den 5. August.
 Saunus-Club. Vormittags 11 Uhr: Hauptversammlung auf dem Feldbergshaus.

Frankfurt, 2. August 1877.

Gold-Course.	Wechsel-Course.
Holl. 10 fl.-Stücke . . . 16 Rm. 65 Pf. 6.	Amsterdam 169,45 B.
Dulaten 9 . . . 59-64 Pf.	London 204,60 B. 204,20 G.
20 Frs.-Stücke . . . 16 . . . 24-28	Paris 81,40 B. 25 G.
Sovereigns 20 . . . 33-38	Wien 165 B. 164,60 G.
Imperial 16 . . . 68-72	Frankfurter Bank-Disconto 4.
Wessers in Gold . . . 4 . . . 16-19	Reichsbank-Disconto 4

Der heutigen Nummer liegt die Provinzial-Correspondenz No. 31 bei.

Im alten Thurm.

Criminal-Novelle von H. Engelke.

(14. Fortsetzung.)

„Schweig,“ entgegnete lachend die junge Frau und hielt Toni den Mund zu, „erzähle lieber weiter, worüber Du Dich so erschreckt hast!“

„Ja, denk' Dir einmal! Es war vor vierzehn Tagen, gerade am Jahrestag des Schloßbrandes, am zweiundzwanzigsten Mai, da war ich gegen Abend auf den Thurm gegangen, um den Sonnenuntergang zu sehen. Ich hatte mich in das Fenster, das nach der Mulde herausführt, gesetzt. Die Sonne war schon gesunken und nur noch eine flammende Abendröthe erhellte das Zimmer um ein Weniges. Ich hing meinen Gedanken nach und dachte mir, wie es wohl vor zehn Jahren an diesem Abende hier ausgesehen haben müsse. Du weißt ja, alle Möbel sind noch unberührt und unverändert, weil der Erbe ja doch immer noch kommen kann, so unwahrscheinlich es auch ist. Es wurde dunkler und immer dunkler, ich erhob mich, um zu gehen, und nun denke Dir meinen Schreck, als ich in der Thüre der Thurmstube eine große Gestalt stehen sehe!“

„Den Erben?“ rief die Doctorin lachend.
 „Ach was, den Erben, Du Spötterin, die Afscher war es!“
 „Die alte Afscher?“

„Dieselbe. Erschrecken Sie nicht, gnädiges Fräulein, sagte sie, ich sah Sie heraufgehen und wollte Ihnen nur sagen, daß heute vor zehn Jahren das Schloß abbrannte und unser junger Herr verschwand. Das weiß ich, liebe Frau Afscher, entgegnete ich. Ja, sagte sie, aber das wissen Sie nicht, daß er mir an jenem Abende gesagt hat, wenn er stirbe, dann würde er mir über zehn Jahre am Abende des zweiundzwanzigsten Mai hier in der Thurmstube erscheinen.“

„Hör' mal, Toni,“ sagte die Doctorin, „wenn es nicht heller Tag wäre, ich würde mich granen!“

„Ja, mir ging es auch so, trotzdem ich ja wußte, daß es schon seit vier Jahren im Kopfe der alten Frau nicht mehr richtig ist und sie an Wahnvorstellungen leidet. Und nun allein mit ihr im Thurm! Und es wurde dunkler und immer dunkler und ich konnte nicht einmal heraus, denn sie stand in der Thüre. Endlich trat sie auf meine Bitte näher. Fürchtete Sie sich nicht, gnädiges Fräulein, sagte sie, wenn er auch kommt, er ist ja so lieb und gut, ach, er war so groß und schön wie Sie, nur noch viel größer, wohl einen halben Kopf, und so schlant und so stolz und den Kopf trug er so hoch und so warf er seine Locken in den Nacken, ach, gnädiges Fräulein, Sie hätten ihn nur sehen sollen. Warten Sie nur einen Augenblick. Sehen Sie, dort in der Ecke steht noch die Kerze, die an jenem Abende hier in der Stube brannte. Und mit diesen Worten ging die Alte nach dem Tische, schlug den Zunder an und nach einem Augenblicke brannte das Licht zum ersten Mal wieder nach zehn Jahren. Hier stand das Licht, sagte sie, dort saß er im Stuhl, hier stand ich und dort — dort in der Ecke, da stand — Wer stand da, Frau Afscher? fragte ich; da stand der Geist, der böse Geist! sagte sie.“

„Um Himmelswillen, Toni, hör' auf, das wird ja schauerlich!“ unterbrach die Doctorin.

„Ich weiß nicht, ich fürchtete mich eigentlich nicht mehr. Auf dem Gesichte der alten Frau lag so tiefer Kummer, ein so unnennbares Weh, daß mich mehr Trauer als Furcht beschlich. Frau Afscher, sagte ich, die Erinnerung greift Sie zu sehr an, wollen wir nicht herunter gehen. Einen Augenblick noch, erwiderte sie, augenscheinlich mit Vorliebe bei den Erinnerungen verweilend, dort stand er, ja, er war's, er war's, drei Stunden später hatte er keinen Willen: Feurio, Feurio, scholl es durch die Gassen. Von wem sprechen Sie denn, liebe Frau Afscher, sagte ich. Von ihm, entgegnete sie, dem bösen Geiste dieses Hauses, Mord, Mord! Nun wurde mir's auch zu arg. Liebe Frau Afscher, bat ich, kommen Sie mit. Ja, sagte sie, ich komme, ich habe hier oben nichts mehr zu suchen, der Geist hat Alles gethan, Schuld wälzte er auf Schuld und nicht eher wird er von diesem Thurme weichen, bis ein guter Geist hineinzieht, so gut und lieb wie mein armer Kurt. Dabei verlöschte sie die Kerze und stellte sie wieder in die Ecke. Ich slog mehr als ich ging die Treppe hinunter. Unten war es noch ziemlich hell und ich wartete auf Frau Afscher, die mühsam die Treppe herabkam und mir den Schlüssel einhändigte. Unterwegs war sie schon ruhiger und als wir an ihrem Hause ankamen, blieb sie stehen und sagte nochmals: „Fräulein, liebes Fräulein, wenn er heute wiederkäme, so groß war er, so groß und so schön, so schön wie Sie, Fräulein Toni, dann zöge ein guter Geist in den alten Thurm.“ Schwan-

hend ging sie dann ins Haus. Du wirst nun begreifen, Anna, weshalb ich mir so oft ein Bild von dem verstorbenen Onkel gemacht habe."

(Fortsetzung folgt.)

Locales und Provinziales.

+ Sowohl von Seiten des Communal-Landtags als auch von der letzten Versammlung der Nassauischen Forstwirthe ist der Wunsch ausgesprochen worden, Königl. Regierung möchte den Versuch machen, ob nicht die Waldeigentümer aus freien Stücken sich bereit erklären, die Knappen Besoldungen der Communal-Förster, welche kaum die Hälfte der Besoldung eines Königl. Försters beziehen, zu erhöhen, zumal die Mittel dazu durch die seit dem 1. Januar d. J. eingetretene erhebliche Ermäßigung der Grundsteuer disponibel seien. Aus dieser Veranlassung und im Interesse eines ferneren guten Schutzes der Communal-Waldungen hat die Königl. Regierung angeordnet, daß sich die Gemeindeförster, welche Waldungen besitzen über eine Erhöhung der qu. Besoldungen äußern sollen. Da ihnen als Waldeigentümer daran gelegen sein muß, einen guten Forstschutz zu haben, dieser aber um so besser sein wird, je höher das Einkommen des Försters normirt wird, je weniger Letzterer also genöthigt ist, auf andere Weise sich noch Verdienst zu verschaffen, so darf wohl erwartet werden, daß die Gemeindeförster bereitwillig auf die projectirte Erhöhung eingehen werden, zumal der Gesamtbetrag nicht sehr erheblich ist.

? Nachdem der von dem Herrn Rentner Leopold Dieterichsen dahier gegen die Stadtgemeinde angestrenzte Project zu Gunsten der letzteren entschieden ist, wird mit dem Ausbau der Siegesdenkmalstraße nunmehr vorgegangen werden.

? (Ver ein.) Die hiesigen selbstständigen Dienstmänner beabsichtigen einen Verein unter sich zu gründen, welcher den Zweck haben soll, das Institut nach allen Richtungen hin zu heben, die materiellen Interessen jedes einzelnen Mitgliedes zu fördern, sowie das Sitzen des Publikums gesänftigt Vertrauen mehr zu befestigen. Demzufolge sind Statuten entworfen und berathen worden und sollen dieselben demnächst der Polizeibehörde zur Genehmigung vorgelegt werden. Wenn der Verein constituirt sein wird, werden wir das Nähere darüber mittheilen.

o Um auch den Einwohnern von Mainz und Biebrich den Besuch des Doppel-Militär-Concertes (militärisches Potpourri von Sarc) nebst Feuerwerk am Montag den 6. August Abends 7 1/2 Uhr zu ermöglichen, ist von Seiten der Cur-Direction Veranstaltung getroffen, daß um 11 Uhr 15 Minuten, nach Schluß des Concertes, ein Extra-Zug, mit Anhalten an der Curve, nach Mainz abgeht.

Δ In der Nacht vom Donnerstag auf Freitag wurde ein großer Theil der Bewohner der Faulbrunnenstraße durch Hüferufe aus dem Schlafe geweckt. Wie sich herausstellte, rührten dieselben von einem männlichen Individuum her, das in einem dortigen Hause kurzes Quartier gesucht und gefunden hatte. Beim Weggang schienen Differenzen entstanden zu sein, die auf der Stelle ausgeglichen werden sollten, in Folge dessen die eine Partei nach Hilfe schrie. Der Polizei ist von dem Vorfalle bereits Anzeige gemacht, der es hoffentlich gelingen wird, der Wiederholung solcher nicht seltenen Auftritte in der Faulbrunnenstraße endlich ein Ziel zu setzen.

? (Verkauf.) Die Bierbrauerei „zur Rose“ in Bierstadt ist an Herrn Janger aus Schuppach für 24,900 Mark käuflich übergegangen.

o Vorgestern ist wieder einmal in Biebrich ein Kind, welches ohne Begleitung älterer Personen am Rheinufer spielte, in den Rheinstrom gefallen und wäre sicher ertrunken, wenn nicht Schiffer zur Stelle gewesen wären, die dasselbe retteten. — Gleichzeitig bemerkte man ein großes Feuer oberhalb Mainz vom Biebricher Rheinufer aus.

— (Die ersten Trauben.) In einem Garten in Rombach wurden gestern bereits die ersten reifen Trauben geschnitten.

— Eine totale Mondfinsternis tritt am 23. August ein; sie ist ähnlich der, welche am 27. Februar c. beobachtet wurde. Die Finsternis beginnt am 23. August 9 Uhr 50 Minuten Abends, erreicht ihren Höhepunkt um 11 Uhr 48 Minuten und endet Morgens 2 Uhr 46 Minuten.

Kunst. Theater. Concerte.

Wiesbaden, 3. August. (Orgel-Concert in der protestantischen Hauptkirche.) Wenn ein Piano-Virtuose ein Concert auswendig spielt, so wird ihm das stets zu besonderem Lobe gerechnet. Inwiefern hat er nur eine Claviatur zu bemessen, die er stets überblicken kann. Um wie viel höher müssen wir dem gegenüber die virtuosen Leistungen des erblindeten Herrn C. Grothe auf der Orgel schätzen, auf welcher nicht weniger als drei Manuale, ein Pedal und ein immenses Registerwerk beherrscht sein wollen! Und obendrein fliessen Bach'sche Fugen und Concert-Variationen wie die Thiele'schen (as-dur) u. weit größere Anforderungen an das Gedächtniß, als irgend welche Clavier-Compositionen. Nur mit höchster Bewunderung können wir darum der gestrigen Vorträge des Herrn Grothe gedenken, die Meisterleistungen ersten Ranges genannt werden dürfen, wenn der junge Künstler sich auch des Augenlichtes erfreute. Daß er aus seiner besagten Nacht heraus ein solches reiches Tonleben entsprehen läßt, ist geradezu schöpferisch und verdient nicht nur der Sympathien aus Kunst-Interesse, sondern auch der lebhaftesten Bewunderung. Wenn hätten wir die Kirche gefüllt gesehen — leider war dem nicht so. Auch die Mitwirkung in dem Concerte war eine würdige. Frau Ledéer-Abriß sang die herrliche Arie Pánel's „Ich weiß, daß mein Erblinder lebt“ und die Arie aus der Schöpfung „Nun heut die Flur“. Die

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Behandlung beider bekundete die Sängerin von Fach und vollkommenes Verständniß des Oratorien-Gefanges; ihre Stimme ist rein und so voll und ausgiebig, wie sie für die Kirche nur gewünscht werden kann. Einige Herren der Militär-Capelle ließen dem Concert ihre freundliche Kränze in einem Arioso für Solo- und Chor-Gesänge und in der Bach-Gesamtheit Meditation. Sollte Herr Grothe noch ein zweites Concert geben wollen, so dürfte für dasselbe, nachdem der Künstler sich in so vortheilhafter Weise eingeführt, ein besseres materielles Resultat zu hoffen sein.

Aus dem Reiche.

— Gemöhnliche Zeichenbegünstigungen bedürfen nach §. 10 des preussischen Vereinsgesetzes einer vorgängigen Genehmigung und selbst einer Anzeige nicht. Bei Beurtheilung der Frage, ob ein Zeichenbegünstigung ein „gemöhnliches“ im Sinne des §. 10 der Verordnung vom 11. März 1850 sei, ist nach einem Erkenntniß des Obertribunals vom 22. Juni 1877 davon auszugehen, daß es nicht darauf ankomme, ob der Verordnungsact in seiner äußeren Form und Einrichtung von dem seither Gemöhnlichen und Hergebrachten abweiche; vielmehr müsse die Rücksicht entscheiden, ob bei dem betreffenden Aufzuge die Absicht zu Grunde lag, über die Zwecke eines Zeichenbegünstigung hinauszuweisen und ob dadurch die gesetzliche Freiheit und Ordnung gefährdet werde.

— Nachdem zunächst die Kaiserlichen Postämter, sind nun auch die staatlichen Behörden aller Bundesstaaten beauftragt worden, sämtliche Listen ihres Ressorts und der unter staatlicher Aufsicht stehenden Institute anzuweisen, die unter ihren Befänden befindlichen, sowie die bei ihnen ferner eingehenden 1/2-Realerstücke nicht wieder zu veräußern, sondern an die nächstgelegene Kaiserliche Postkassette gegen Erlass abzuliefern.

— Das „Berl. Tagbl.“ erfährt von einem dortigen Bankassessor, daß die in den süddeutschen Münzkäufen geprägten 5-Markstücke um vieles höher sind, als ihre norddeutschen Brüder, so daß je 19 der ersteren aufeinandergelegt genau dieselbe Höhe haben, wie 20 der letzteren. Wenn diesem Umstande auch beim Einzelverkehr keine besondere Bedeutung beizumessen sein dürfte, so ist er doch für denjenigen unangenehm, weld er viel damit zu thun hat und der dadurch genöthigt wird, beide Sorten getrennt aufzustellen.

— Vor einigen Wochen wurde an das Kaiserl. Generalpostamt von Seiten des Herausgebers der „Schrift: „Die Berufswahl der Frau“ eine Anfrage bezüglich der Ansichten derjenigen Personen weiblichen Geschlechts gestellt, welche die Telegraphie als Berufszweig zu wählen beabsichtigen. Darauf ist die Antwort ergangen, „daß gegenwärtig und voraussichtlich für längere Zeit ein Bedürfniß zur Annahme von Personen weiblichen Geschlechts für die Beschäftigung im Telegraphendienst nicht vorliegt.“

— Der Verein der Privat-Eisenbahnen im Deutschen Reiche hat gegen die vor längerer Zeit mitgetheilten Vorschläge des Herrn Handelsministers, betreffend die gemeinschaftliche Fortbildung des einheitlichen Ökonomie-Tarifs, in einer den deutschen Regierungen mitgetheilten und durch die Presse veröffentlichten Denkschrift die Bedenken geltend gemacht, daß durch diese Vorschläge dem Reiche die Möglichkeit einer Einwirkung auf das Tarifwesen und den Eisenbahnen alle Initiative in Tarif-Angelegenheiten zum Nachtheil der Transport-Interessenten genommen werde. Der Herr Handelsminister hat hiesaus Anlaß genommen, in einem Schreiben an die beteiligten Regierungen, deren Mehrzahl sich übrigens bereits zum Einverständnis mit den Vorschlägen geäußert hat, die Grundlosigkeit jener Bedenken darzulegen, um jedes etwaige Mißverständnis fern zu halten.

— Für die internationale Ausstellung für Leder, Lederwaaren und Eigencultur in Berlin, welcher wir bereits in einer unserer früheren Nummern Erwähnung thaten, sind die Anmeldungen bereits aus allen Theilen der Welt sehr zahlreich eingetroffen, so daß von dem Ausstellungsraum bereits 20,000 Quadratfuß fest bestellt sind, wozu noch Oesterreich mit weit über 100 Ausstellern tritt. Es sind hauptsächlich zwei Gegenstände, welche aus dieser Ausstellung nebeneinander gestellt sind: 1) die Leder- und Lederwaaren-Industrie mit allen Bedarfsartikeln und den zur Verwendung kommenden Maschinen und Geräthchaften; 2) die Eigencultur. Die Leder- und Lederwaaren-Ausstellung wird fast von allen Ländern der Erde besucht und durch vielerlei Ausstellungsobjekte auch dem großen Publikum lebhaftes Interesse hervorrufen. — Die Eigenculturgruppe wird durch einen lebenden Eigencultur im Ausstellungsarten repräsentirt werden, die gleichfalls höchst interessant zu werden verspricht. Aus den kronprinzlichen Gärten sind bereits Ausstellungsobjekte zugesagt. Für die äußere Decoration der Ausstellung ist vorzüglich gesorgt; einen ganz besonderen Schmuck wird dieselbe erhalten durch die große Zahl historischer Denkmäler, als: Innungsschilder, Embleme, Banner, Pumpen, welche von den Leder- und Lederwaaren-Industriellen aus ihrer Heimath eingeleitet werden. Außer den vom Comité zu gewährenden Ehrenplätzen haben der Handels- und der Landwirtschaftsminister mehrere silberne Staatsmedaillen bewilligt; auch steht die Verleihung der großen goldenen Medaille für Führung der Industrie seitens des Kaisers in fester Aussicht.

— Das diesjährige Erbschaftsgeschäft in Elßaß-Lothringen geht seinem Abschluß entgegen. Wie in den Vorjahren, so ergab sich auch diesmal eine erhebliche Zunahme der freiwillig vor den Musterungs-Commissionen erscheinenden jungen Leute. Voransichtlich dürfte das für Elßaß-Lothringen vorgesehene Contingent annähernd erreicht werden. Nicht ohne Interesse ist auch die in diesem Jahre gemachte Beobachtung, daß die dicht an der französischen Grenze gelegenen Dörfer, trotzdem sie fortwährend in enger Berührung mit ihren französischen Nachbarn stehen, meist ihre volle Zahl an Rekruten stellen.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.